

# Ein Biotop erwacht aus dem Winterschlaf

Am Samstag eröffnen auf dem Terrain Gurzelen die Kinderbaustelle und eine neue Büvette. Es regt sich neues Leben auf dem ehemaligen Stadiongelände – pflanzliches und menschliches.



Sie sind bereit für ein heisses Sommerhalbjahr: Steven Grütter und Jessie Steiner vom Verein Terrain Gurzelen.

Bild: Matthias Käser

## Das Grau der Tribünen ist einem frischen Grün gewichen.

Sarah Zurbuchen

«Campari», «Brunette», «Heliomalt»: Alte Werbung – verblichen und teilweise abgebröckelt – ist auf den Banden des ehemaligen Gurzelenstadions zu sehen. Die Schriftzüge stammen ganz offensichtlich aus einer anderen Zeit. «Wir lassen sie stehen», sagt Steven Grütter vom Verein Terrain Gurzelen. Und dies nicht nur, weil sie cool aussehen. Sie enthalten Asbest, heisst beim Entfernen der Bande würde giftiger Staub freigesetzt. Stehend hingegen sind sie keine Gefahr für die Menschen.

Der Glanz ehemaliger Zeiten lässt sich noch erahnen. Das Fussballstadion Gurzelen wurde 1913 fertiggestellt und bot 15 000 Zuschauerinnen und Zuschauern Platz. 2015 wurde hier der letzte Match ausgetragen. Jetzt ist das Grau der Betontribünen einem frischen Grün gewichen. Efeu, Büsche und sogar Bäume überwachsen langsam aber sicher die ehemaligen Tribünenplätze, von denen die Sitzbänke längst verschwunden sind.

### Nachfrage nach Führungen

Seit 2017 findet hier vermutlich mehr Leben statt als je zuvor. Die Stadt übergab das Areal des ehemaligen Stadions dem Verein Terrain Gurzelen für

eine Zwischennutzung. Daraus entstand ein buntes Puzzle an erstaunlich vielen und unterschiedlichen Projekten und Möglichkeiten für die Bevölkerung. Ein Projekt mit beispielhaftem Charakter: Regelmässig kommen Menschen aus der ganzen Schweiz vorbei, um sich bei einer Führung ein Bild dieses Biotops zu machen.

Zuständig für das Ressort Gästesektor sind Jessie Steiner und Steven Grütter. Letzterer ist seit der ersten Stunde dabei und mitverantwortlich für Tennis Champagne, der einzige frei zugängliche Rasentennisplatz der Schweiz. Steiner ist Teil des Schneiderei-Kollektivs, dessen Atelier sich in den Räumen der ehemaligen Haupttribüne befindet.

### Frische Triebe

Gerade jetzt im Frühling regen die ersten Pflänzchen ihre frischen Triebe gen Himmel – auch im übertragenen Sinn: Das Terrain Gurzelen erwacht aus dem Winterschlaf. Abends treffen sich oft ein paar Hündler auf der grossen Wiese, die frei zugänglich ist. «Die Hälfte des Fussballfeldes bleibt offen, um sie Externen für Veranstaltungen zur Verfügung zu stellen», sagt Jessie Steiner. Der Veranstaltungskalender ist gut gefüllt: Höhepunkt

ist jeweils das grosse Sommerfest, ein etablierter Event, der dieses Jahr am 6. und 7. Juli stattfindet. Weitere Magnete sind die sehr beliebte Wasserrutschbahn, das Festival Bruit, Les Digitales, das Champagne Festival oder der Flohmarkt. Auch neue Projekte finden dieses Jahr ihren Weg aufs Terrain Gurzelen: Das Festival Jüstakôté lädt vom 2. bis 12. Mai zu Theater, Zirkus, Musik und Figurentheater ein. Geplant ist im Sommer auch ein Open-Air-Kino.

### Kreiselwettbewerb

Dieses Wochenende starten bereits zwei beliebte Angebote: Am Samstag eröffnet die Kinderbaustelle ihre (Bretter-)Tore. Die Kinder basteln dabei ihren eigenen Kreisel und treten bei einem «Kreisel-Concours» gegeneinander an.

Auf der Kinderbaustelle können Kinder und Jugendliche jeweils am Mittwoch-, Freitag- und Samstagnachmittag hämmern, sägen und schrauben, was das Zeug hält. Werkzeuge und Baumaterialien werden zur Verfügung gestellt. Die Kinder werden bei der Umsetzung ihrer Ideen von zwei Personen begleitet. Über das Sommerhalbjahr hinweg entwickeln sich so die Projekte der Kinder zu einem riesigen Gesamtkunstwerk.

Ebenfalls am Wochenende feiert die neue Büvette BiÜs ihre Eröffnung. Sumi Sommer und Eva-Maria Berth führen ab diesem Jahr die Beiz auf der Gurzelen. Geplant sind nebst dem Kulinarischen auch Veranstaltungen und Kooperationen. Die beiden wollen das Ambiente der Büvette in der bewährten Form erhalten, wie sie sagen. Sumi Sommer sieht ein paar Veränderungen in der Dekoration vor und wird lokale Produkte anbieten, so auch den Essig aus der eigenen Produktion. Die Biere von «Bier Bienne» bleiben im Angebot.

### Open-Air-Museum

Es empfiehlt sich aber so oder so, einmal über das ganze Gelände des Terrains Gurzelen zu schlendern: Das Areal ist für jeden frei zugänglich. Auf den alten Tribünen stehen etwa ein Fitnessgerät, eine Feuerschale und ein alter Bauwagen. «Expac anexe», eine Mini-Kunstgalerie, befindet sich in einem kleinen Holzhaus und stellt Künstlerinnen und Künstler «mit unterschiedlichen Sensibilitäten und Medien» ins Zentrum.

Ein anderer Holzbau auf den Tribünen ist Jenga. Das Material dieses Häuschens stammt ursprünglich von einem hochwertigen Pavillon der Holzfachschule,

das aufzeigen sollte, wie Holzhochhäuser gebaut werden. Das Holz wurde wiederverwertet und mit weiterem Occasionmaterial wie Fenster und Dämmung zu einem neuen Pavillon zusammengebaut. Der Raum wird bis im August als Malatelier zwischengenutzt. Ab August ist dann geplant, den Jenga winterfest zu machen. Längerfristig soll der Pavillon mehrfach und flexibel genutzt werden.

Auf einer viereckigen Fläche ist das neueste Projekt des Künstlers Andrea Marioni zu sehen, der das Open-Air-Museum Balabiott initiiert hat. Weiter hinten befindet sich der sehr gepflegte Rasentennisplatz sowie ein Acker und verschiedene Pflanzgärten von Kollektiven und Privatpersonen. Hier gedeihen seltene Getreidesorten und Gemüse, Algen (Spirulina), Buchweizen und neuerdings verschiedene Chilisoorten.

Im Hühnergehege gackert es, auf der Rampe rollen die Rädchen von Skates und Skateboards und auf der Pétanquebahn die Kugeln. Auf dem Kinderspielplatz ist Kindergelächter zu hören, von der Kinderbaustelle ertönt Gehämmer.

### «Alles ist im Fluss»

Auch die Räumlichkeiten der Haupttribüne werden genutzt, dort befinden sich diverse Ateliers und Projekte, etwa die Bisou Siebdruck Werkstatt, das Mute Radio oder das Kunstatelier. «Wir haben immer noch Raum für Neues», sagt Steven Grütter. Und Jessie Steiner: «Es ist alles im Fluss.» Sie spielt damit auf die ständigen Veränderungen auf dem Terrain Gurzelen an. Hier könnten die Leute für wenig Geld etwas ausprobieren, ein Projekt in Angriff nehmen oder sich beteiligen. «Es ist wie ein Riesenspielplatz für Erwachsene und Kinder.»

Info: Samstag/ab 16 Uhr: Opening Büvette BiÜs. Band Naked Sheep ab 19 Uhr, DJ Das Schaaf. Sa/15-19 Uhr: Eröffnungsfeier Kinderbaustelle mit Kreiselwettbewerb.

[www.terrain-gurzelen.org](http://www.terrain-gurzelen.org)

Weitere Bilder auf [ajour.ch](http://ajour.ch).